

Pflanzenschutz



greenline88: Hersteller: organics

<http://www.organics-int.net/organics-international/Home.html>

ist ein rein pflanzliches Insektizid

Anwendung: gegen Thripse, Spinnmilben, Läuse, Woll-, Schild-, und Schmierläuse – im Spritzverfahren

2,5g/L 2,5°/oo

Vorsichtsmaßnahmen: -keine gefahr für Mensch und Tier !

Nicht schädlich für Nützlinge wie Marienkäfer; und Bienen Hummeln.

Kosten: 1000 L Spritzbrühe kostet ca. 260 €

Wirkung: Mittel besteht aus wässriger Mikroemulsion von genfreiem, biologisch angebautem Sojabohnenöl.

Durch die mikrofein zerlegten Sojabohnenölkomponenten kann der Wirkstoff in die Atmungsorgane (Tracheen) der Schädlinge eindringen, sie verkleben und die Tiere ersticken. Deshalb muss der Pflanzenbestand gut von oben und unten benetzt werden, um alle Schädlinge direkt zu treffen.

Bei hohem Befall, in der ersten Woche 2-3 Anwendungen, im Anschluss noch mindestens 2 Anwendungen oder wöchentlich prophylaktisch.

Mischbarkeit gegeben, aber bessere Wirkung haben wir erzielt ohne Beimischung anderer Substanzen.

Ergebnisse und Einsatz: 2012 bei 2,5g/L ohne Beimischung anderer Substanzen

Pflanzenbestand: Gurken, Paprika, Aubergine haben wir Jungpflanzen erhalten;

bei den Gemüsearten ist schon bei Kulturbeginn mit Befall der „üblichen Verdächtigen“ zu rechnen – bei Paprika und Auberginen hatten wir mit schon mitgelieferten besonders hartnäckigen Läusestämmen zu tun.

Behandlungsbeginn war erst Anfang Juni nach steigender Befallsdichte. An Schnittrosen sind die Erfolge zu gering und die Schäden zu gross.

An Sommerflorresten ist die Bekämpfung von Mottenschildlaus und Läuse gut und verträgl..

Brighamia + Plumeria, die man als Spinnmilbenindikator sehen kann, da sie die Blätter werfen, wirkt Greenline88 ausgezeichnet !!!

Sehr gute Wirkung erzielten wir an den Gemüsearten gegen Mottenschildlaus und Spinnmilbe

– vor allen Dingen aber die Verträglichkeit überzeugt und

besonders die Ungiftigkeit – sobald der Bestand trocken ist kann man wieder ernten !

+++ sehr gut Bekämpfung - Schädlinge sind unter Kontrolle zu halten
 ++ gut – bei anfänglichen häufigen Behandlungen werden Läuse beseitigt
 + noch ausreichend / + - nicht ausreichend

| Kultur | <i>Mottenschildlaus</i> | <i>Blattlaus</i> | <i>Spinnmilbe</i> | <i>Trhripse</i> | | |
|-------------------------|-------------------------|------------------|-------------------|-----------------|--|--|
| Gurken veredelt | +++ | ++ | ++ | + - | | |
| Tomaten F1 | +++ | ++ | + | | | |
| Paprika | +++ | ++ | + | | | |
| Aubergine | +++ | ++ | ++ | + | | |
| Mentha | +++ | ++ | + | - | | |
| | | | | | | |
| Rosen Schnitt im Haus | + | + - | - | - | | |
| Calibrachoa +Sommerflor | +++ | ++ | + | - | | |
| Calla Schnitt | +++ | ++ | + | | | |
| Lantanen + Fuchsien | +++ | ++ | + | - | | |
| Brighamia + Plumeria | +++ | | +++ | ++ | | |

Ergebnisse und Einsatz: 2011 : genaue Aufzeichnungen wurden versäumt

Ergebnisse und Einsatz: 2010

Pflanzenbestand: Chrysanthemen -teilbefall mit Spinnmilben, Blattläuse
 Germinis -Befall mit Mottenschildlaus, Thripse, bes. in der Blüte
 andere Kulturen mit Spinnmilben, starker Befall mit Mottenschildlaus, Thripse

| Anwendungszeitpunkt | 11.10. | 15.10. | 18.10. | 20.10. | 22.10. | 25.10 |
|--|---------------|---------------------------------|---------------------------------------|---|-------------------------------------|-----------------|
| Schnittchrysanthemen Eintrieber, BB , Anastasia | 1. Einstz. | | | Kein Erfolg gegen Spinnmilben, Läuse | Masai + Plenum | Ernte beginn |
| Schnittchrysanthemen micr. Mehrtrieber | 1. Einstz. | | | Kein Erfolg gegen Spinnmilben, Läuse | Masai + Plenum | Ernte beginn |
| Germinis blühend in Blüte -Teilbestand | 1. Einstz. | Befall wehniger | | Erfolg gegen Mottenschildlaus | Komplett- bestand greenline88 | |
| Schnittrosen Treibhaus | 1. Einstz. | Befall an Läusen wehniger | Niederschlag Blüten und Knospen | Niederschlag an Blüten und Knospen | Einstellung der Spritzung | |
| Lantanen | 1. Einstz. | Befall wehniger | | Erfolg gegen Mottenschildlaus | Gut verträgl. | |
| Phalenopsis | 1. Einstz. | Befall wehniger | | Gut verträgl. | | |
| Plumeria | 1. Einstz. | Befall wehniger | | Gut verträgl. | | |

| Anwendungszeitpunkt | 11.10. | 15.10. | 18.10. | 20.10. | 22.10. | 25.10 |
|---|------------|--------------------|--------|----------------------------------|---------------|-------|
| Fuchsien +Sommerflorreste Geranien, Impatiens usw. | 1. Einstz. | Befall wehniger | | Erfolg gegen Mottenschildlaus | Gut verträgl. | |
| Zimmerlinde | 1. Einstz. | Befall wehniger | | Erfolg gegen Mottenschildlaus | Gut verträgl. | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Fazit:

Die Wirkung, und somit der Erfolg der Behandlungen war gehemmt durch niedrige Temperaturen in den Häusern.

Bei den Schnittrosen (im Kalthaus noch ohne Heizung) kam es zu erheblichen Niederschlag an den Knospen schon nach der zweiten Behandlung, die Bekämpfung der Läuse war zufriedenstellend.

An Schnittchrysanthemen in Normalkultur, im Kalthaus, war leider kein ausreichender Erfolg zu verzeichnen in der Bekämpfung gegen Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) und Läuse (*Aphidoidea*), - so kurz vor dem Verkaufsbeginn mussten wir dann auf herkömmliche Mittel zurückgreifen.

Besten Erfolg war gegeben bei der Bekämpfung der Mottenschildlaus (*Aleyrodoidea*); schon nach der ersten Behandlung konnten wir deutlich einen Rückgang der Befallsdichte erkennen, auch sehr gute Blütenverträglichkeit, - sogar an Germinis war gegeben.

Doch an Germinis musste die Behandlung eingestellt werden, denn bei fallenden Lichtmengen im Herbst und Raumtemperaturen von max. 15°C wird die Kultur sofort von Pilzkrankheiten befallen, wenn Spritzungen 1-2-mal oder öfter in der Woche erfolgend. besonders echter Mehltau, bei gelber Sorte Sirokko sogar an der Blüte, und anschl. Botrytis in der Basis. Gegen Thripse (*Franclinella occidentalis*) an Germinis wurde kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt – die Insekten scheinen sich doch zu tief in den Blüten zu verstecken, um ausreichend von dem Pflanzenschutzmittel erreicht zu werden.

Für kommende Behandlungen im wärmeren Frühjahr muss darauf geachtet werden, dass der Pflanzenbestand schnell wieder abtrocknet, da sonst wieder Nachteile auftreten können.

Die erfolgreiche Wirkung scheint dann, bei höheren Temperaturen, auch besser einzutreten.

Wir wiederholen die Versuche und berichten dann.

Jürgen Hurrlein
Gärtnermeister